

Student 69: Typenstudie "FORUM"-Leser

Vetter, Berndt

Arbeitspapier / working paper

Empfohlene Zitierung / Suggested Citation:

Vetter, B. (1970). *Student 69: Typenstudie "FORUM"-Leser*. Leipzig: Zentralinstitut für Jugendforschung (ZIJ). <https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-370696>

Nutzungsbedingungen:

Dieser Text wird unter einer Deposit-Lizenz (Keine Weiterverbreitung - keine Bearbeitung) zur Verfügung gestellt. Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Terms of use:

This document is made available under Deposit Licence (No Redistribution - no modifications). We grant a non-exclusive, non-transferable, individual and limited right to using this document. This document is solely intended for your personal, non-commercial use. All of the copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute or otherwise use the document in public.

By using this particular document, you accept the above-stated conditions of use.

**ZIJ - Projekt
1970**

00/42

Zentralinstitut für Jugendforschung Leipzig
Direktor: Prof. Dr. habil. Walter Friedrich

S T U D E N T 69

Typenstudie "FORUM"-Leser

Verf.: Dr. Berndt Vetter
Zentralinstitut für
Jugendforschung

Leipzig, Januar 1970

Inhalt:

1. Vorbemerkungen
2. Problemaufriß
3. Rezeption des Forums
 - 3.1. Lesekäuflichkeit bei Studenten
 - 3.1.1. Sektionsvergleich
 - 3.1.2. Geschlechtervergleich
 - 3.1.3. Vergleich der Studienjahre
 - 3.2. Position gegenüber anderen Presseerzeugnissen
 - 3.2.1. Vergleich der Leserfrequenz: Forum - andere Zeitungen
 - 3.2.2. Zeitungen, die vom Forumleser bzw. Nichtleser zur Information benutzt werden
 - 3.3. Einige Charakteristika des Forumlesers
 - 3.3.1. Alter
 - 3.3.2. Soziale Herkunft
 - 3.3.3. Vorbildung
 - 3.3.4. Mitgliedschaft in Massenorganisationen
 - 3.3.5. Einstellung zur DDR
 - 3.3.6. Haltung zur SED
 - 3.3.7. Parteimitgliedschaft und polit. Aktivität
 - 3.3.8. Beteiligung am Studentenwettstreit
 - 3.3.9. Mitarbeit in gesellschaftlichen Gremien
 - 3.3.10. Weltanschauliche Grundposition
 - 3.4. Probleme der Information
(am Beispiel zweier aktueller Fragen)
 - 3.4.1. Hochschulreform (Informationsgrad)
 - 3.4.2. Informationsgrad und Informationsbedürfnis
- am Beispiel der sowjetischen und amerikanischen Weltraumforschung dargestellt
 - 3.5. Folgerungen

1. Vorbemerkung

In der vorliegenden Typenstudie sind einige Charakteristika von studentischen "FORUM"-Lesern zusammengestellt worden. Die dargestellten Ergebnisse wurden der Untersuchung "Student 69" entnommen.

"Student 69" sollte, am Beispiel einer Hochschule orientiert, ein möglichst umfassendes Bild des Bewußtseinsstandes von Studenten ermitteln⁺⁾ . Grundlegender Ausgangspunkt der Untersuchung waren die Beschlüsse von Partei und Regierung, insbesondere der Staatsratsbeschuß zur 3. Hochschulreform (3. April 1969) sowie die Materialien der FDJ-Hochschulkonferenz vom 12. - 13. April 1969.

Das Ausgangsmaterial bezieht sich auf 1 198 Studenten des ersten und dritten Studienjahres von acht Sektionen der Karl-Marx-Universität Leipzig (KMU). Diese Population ist repräsentativ für die gesamte KMU. Der Anteil männlicher und weiblicher Studenten an der Population ist etwa gleich groß, jedoch gibt es an einzelnen Sektionen Abweichungen (s. Text).

Die in der Studie angeführten Beziehungstafeln differenzieren die "Forumleser" nach bestimmten Merkmalen (z.B. soziale Merkmale; Einstellungen). Durch die Ermittlung von Kontingenzkoeffizienten kann untersucht werden, ob ein Zusammenhang zwischen den Vergleichsmerkmalen vorhanden ist und in welcher Intensität. Damit ist jedoch die Frage nach kausalen Abhängigkeiten nicht erfaßt.

Die Daten sagen zunächst nichts darüber aus, ob beispielsweise ideologische Einstellungen Lesegewohnheiten beeinflussen (oder umgekehrt!) bzw. ob ein noch allgemeinerer

⁺⁾ Weitere inhaltliche Schwerpunkte:

- ideologische Einstellungen und Probleme,
- Lebensbedingungen und Lebenseinstellung,
- Informationen über die Einstellung zur FDJ,
- Einfluß der Massenmedien, Freizeit, Oberschulausbildung und die künftige berufliche Tätigkeit.

Faktor angenommen werden muß, der beide Bereiche determiniert.

Die Interpretation des statistisch bestimmten Zusammenhangs kann nur auf Grund genauer Sachkenntnis erfolgen. Die vorliegenden Ausführungen müssen daher von journalistisch geschulten Fachleuten ergänzt werden.

2. Problemaufriß

1. Das Forum hat einen geringen Einfluß auf die Studenten.
7 % regelmäßige Leser
7 % häufige Leser
s.a. Seite: 5
2. Vom ersten zum dritten Studienjahr verringert sich der Anteil der Forumleser um 65 % (zwei Drittel!).
s.a. Seite: 7
3. Das FORUM spricht besonders die Schüler der erweiterten Oberschulen (EOS) an. Mit dem Übergang zum Studium verliert es an Bedeutung.
s.a. Seite: 11/12
4. Forumleser sind politisch-ideologisch profilierter als Nicht-Forumleser. Sie legen in ihrer überwiegenden Mehrheit ein klares Bekenntnis für den Sozialismus ab.
s.a. Seite: 13/14
5. Funktionäre von Parteien und Massenorganisationen lesen das FORUM häufiger als Nichtfunktionäre.
s.a. Seite: 15/16
6. Mit wachsender Intensität des "Forumlesens" ist auch ein Ansteigen der Beteiligung an Studentenwettkampft (u.ä.) feststellbar.
s.a. Seite: 15
7. Forumleser sind über aktuelle Probleme der Jugendentwicklung in der DDR signifikant besser informiert als Nicht-Forumleser.
s.a. Seite: 17

8. Das Informationsbedürfnis hinsichtlich spezieller Probleme und Interessengebiete (Beispiel: Weltraumforschung, s. Pkt. 3.2.) wird allgemein durch unsere Massenmedien nur ungenügend befriedigt.
s.a. Seite: 18

3. Rezeption des Forums

3.1. Lesehäufigkeit bei Studenten

Fragetext: "Welche der folgenden Zeitschriften/Illustrierten lesen Sie?"

1. regelmäßig
2. häufig
3. manchmal
4. nie

Mit dieser Frage wurde die Anzahl der studentischen Leser und die Frequenz des Lesens von elf Presseerzeugnissen erfasst. Hierbei zeigte sich: Jeder zweite Befragte (55 %) liest das FORUM, betrachtet man aber die Forumleser differenzierter, so ergibt sich folgendes Bild (KMU-Gesamt):

- 41 % der Studenten lesen das FORUM manchmal,
- 7 % lesen es häufig,
- 7 % regelmäßig und
- 44 % lesen das FORUM nie (!). ++)

Dieses Ergebnis ist unbefriedigend und macht deutlich, daß das FORUM seinem Anspruch, "Zeitung für geistige Probleme der Jugend" zu sein, noch nicht gerecht werden kann. Eine grundlegende Veränderung dieses Zustandes ist u.E. allein mit einer verbesserten Werbung kaum zu erreichen, da sich dadurch vermutlich nur ein geringer Zuwachs an Lesern gewinnen läßt.

- ++) Die Differenz (1 %) ergibt sich aus fehlenden oder unleserlichen Angaben.

3.1.1. Sektionsvergleich

	%	1. + 2.	3.	4.
Mathematik		22	34	44
Physik		8	34	55
Chemie		10	38	49
Philos./Wiss.Soz.		41	44	16
Sprachwissensch.		12	43	45
Gera./Kultur		20	49	30
Tierpr./Vet.med.		11	47	42
Stomatologie		7	30	62
KMU-Gesamt		14	41	44

(Pos. 1+2 = regelmäßig und häufig; Pos. 3 manchmal;
Pos. 4 nie)

Im allgemeinen unterscheiden sich die Sektionen nur in geringem Maße. Zwischen natur- und gesellschaftswissenschaftlichen Sektionen gibt es keine gravierenden Unterschiede (Pos. 1, 2 und 3). Eine Ausnahme bilden die Sektionen Philos./Wiss. Soz. und Stomatologie. Diese Sektionen unterscheiden sich signifikant vom Gesamtdurchschnitt der KMU und weichen auch extrem voneinander ab. Während es in der Sektion Philos./Wiss.Soz. die meisten Forumleser gibt (41 % in Pos. 1+2 und 85 % in Pos. 1, 2+3), weist die Sektion Stomatologie den geringsten Leseranteil auf: 7 % in Pos. 1+2.

Bei der Betrachtung der vorliegenden Werte ist zu beachten, daß nur 14 % aller Befragten zu den häufigen Lesern (Pos. 1+2) zu zählen sind. Nahezu die Hälfte der befragten Studenten liest das FORUM nie. Auch hier zeigen sich wieder erhebliche Unterschiede zwischen den beiden o.g. Sektionen: In der Sektion Philos./Wiss.Soz. liest nur jeder 6. Student nie das FORUM (Pos. 4: 16 %) - hin-

gegen lesen fast zwei Drittel der Stomatologen (62 % in Pos. 4) nie die Zeitschrift FORUM.

3.1.2. Geschlechtervergleich

	%	1.+2.	3.	4.
männlich		11	39	49
weiblich		17	43	39

Weibliche Studenten lesen das Forum häufiger als männliche. 60 % der Mädchen lesen, wenn z.T. auch gelegentlich (43 %) das FORUM; bei den Jungen sind es 50 %. Die Zahl der regelmäßigen weiblichen Leser (17 %) ist signifikant höher als die der männlichen (11 %).

3.1.3. Vergleich der Studienjahre

Um die im vorigen Punkt angedeutete Problematik schärfer herauszuarbeiten, analysieren wir die Entwicklung des "Forumlesens" vom ersten zum dritten Studienjahr. Hier zeigte sich eine eindeutig fallende Tendenz. D.h., es ist hochsignifikant gesichert, daß der Leserrückgang erst mit dem Studiengang einsetzt.

Tabelle: 1

	Leser (Nichtleser - Differenz)		
	Pos. 1+2	Pos. 3	Gesamt
1. Studienjahr	20 %	44 %	64 %
3. Studienjahr	7 %	37 %	44 %
Differenz:	- 13 %	- 7 %	- 20 %
Prozentuale Verminderung an Forumlesern	65 %	16 %	32 %

Vom ersten zum dritten Studienjahr verringert sich die Anzahl der regelmäßigen und häufigen Forumleser (Pos. 1+2) um zwei Drittel (65 %)!
Worin liegen Ursachen für diesen Rückgang?

Im grundsätzlichen gibt es nur zwei Möglichkeiten für die aus der Tabelle ersichtliche, rückläufige Tendenz: Entweder kommen die Studenten bedingt durch eine höhere Belastung im fortschreitendem Studiengang nicht zum Lesen des FORUMs (Zeitmangel) o d e r die Qualität des FORUMs befriedigt sie nicht mehr (journalistische Gestaltung, Inhalt). Die folgenden Darlegungen verdeutlichen einerseits die Position des FORUMs gegenüber anderen Presseerzeugnissen und widerlegen andererseits das Argument, daß dem Studenten eventuell nur die Zeit zum Lesen fehle.

3.2. Position gegenüber anderen Presseerzeugnissen

Neben der obengenannten Frage sind hierbei zwei weitere Probleme von Interesse:

- a) Welchen Platz nimmt das FORUM gegenüber anderen Zeitungen ein?
- b) Welche Zeitungen werden vom Forumleser (bzw. Nichtleser) noch gelesen?

3.2.1. Vergleich der Leserfrequenz: FORUM - andere Zeitungen

Die Verteilung des Zeitungslesens auf elf Presseerzeugnisse der DDR (Frage a) zeigt die Skizze:

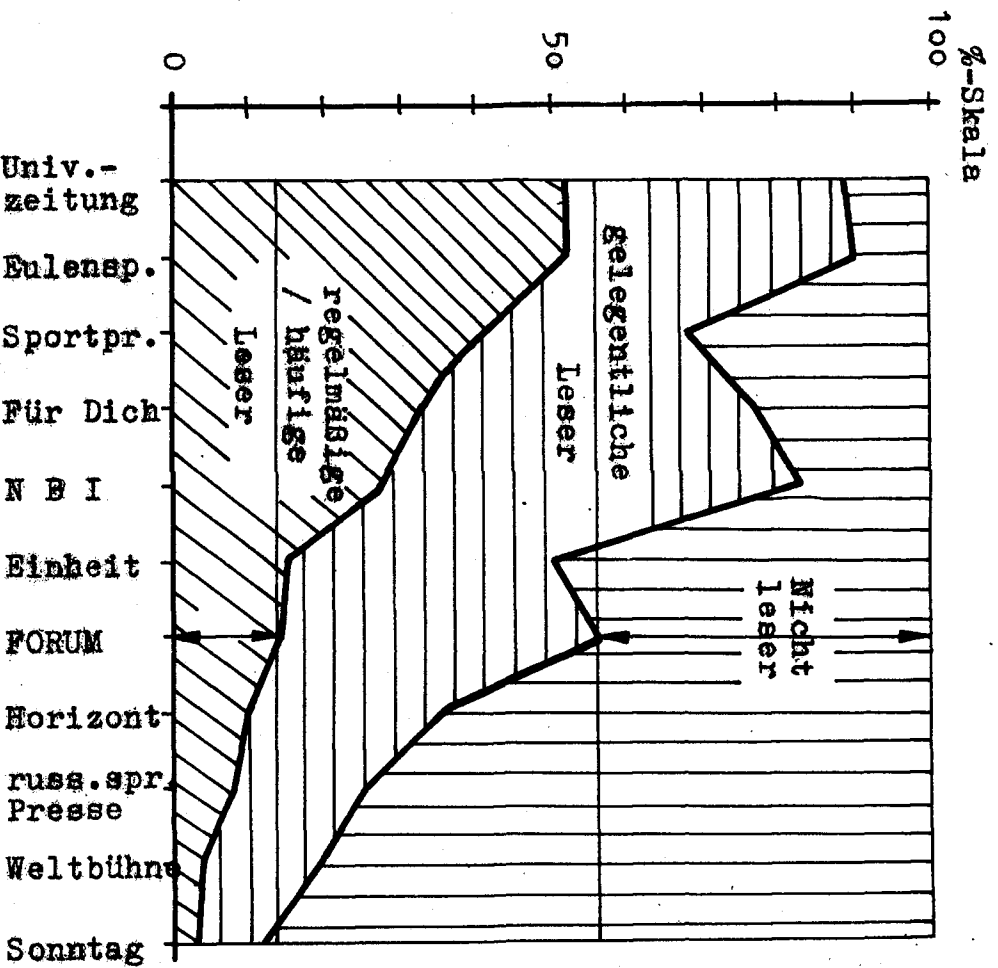


Abb. 1: Vergleich der Leserfrequenzen einiger Zeitungen

Der Skizze ist zu entnehmen, daß das FORUM nach der Häufigkeit des Lesens eingeordnet, den 7. Rangplatz von elf möglichen einnimmt. Es rangiert damit im Mittelfeld: Hinter den Zeitungen: Universalitätszeitung (1), Eulenspiegel (2), Sportpresse (3), Für Dich (4), NBI (5) und Einheit (6), (Forum 7), aber vor Horizont (8), russ.-sprach. Presseerzeugnissen (9), Weltbühne (10) und Sonntag (11). Verglichen mit den prozentualen Leserszahlen der genannten Presseerzeugnisse ist die Differenz zum FORUM zu groß, so daß der gegenwärtige Stand nur wenig befriedigen dürfte.

3.2.2. Zeitungen, die vom Forumleser bzw. Nichtleser zur Information benutzt werden

Tabelle: 2

Z e i t u n g	FORUM- LESER lesen zu	NICHT- FORUMLESER lesen zu	K ⁺)
Universitätsz.	77 %	41 %	0,20
Eulenspiegel	55 %	52 %	
SED-Bezirks- organ (LVZ)	47 %	50 %	//
Wir Dich	44 %	30 %	
Sportpresse	36 %	39 %	
Einheit	35 %	7 %	0,21
NBI	33 %	26 %	
Horizont	25 %	5 %	0,17
Sonntag	12 %	1 %	Alle dar- gestellten
Weltbühne	10 %	0 %	K sind
Zeitungen der Blockparteien	10 %	17 %	signifikant.
russ.-sprach. Presseerzeugn.	9 %	8 %	//

FORUM-Leser: "regelmäßig und häufige" Leser (Pos. 1+2)

Nichtleser: Kategorie "Nie" (Pos. 4)

+) Kontingenzkoeffizient ("Stärke" des Zusammenhanges,

$$0 \leq K < 1)$$

Die Übersicht zeigt, daß das Informationsbedürfnis des Forumlesers sehr groß ist. Das ist verständlich, da das FORUM besonders auf den Bereich der geistigen Probleme der Jugend orientiert ist. Aus diesem Grunde ist es ein-
sichtig, daß der Forumleser auch anders akzentuierte
Presseerzeugnisse (Eulenspiegel, Sportpresse) hinzuzieht.
Problematisch wird eine Ursachendeutung im Bereich der
eindeutig polit.-ideologisch zentrierten Zeitungen. So
besteht z.B. zwischen dem Forumlesen und dem Lesen der
Einheit ein hochsignifikanter Zusammenhang ($K = 0,21$).
Diese Beziehung verweist darauf, daß das FORUM ihre Le-
ser zur gründlicheren Beschäftigung (Auseinandersetzung?!)
mit polit.-ideol. Problemen anregt. Gleichzeitig wird
aber sichtbar: Das FORUM kann seinen Einfluß auf die Ju-
gend erhöhen, wenn es mehr aktuelle (s. "Horizont") und
anspruchsvolle (s. "Einheit") ideol.-polit. Fragen publi-
ziert und sich dabei stärker auf studentische Probleme
orientiert (FORUM - UNIVERSITÄTSZEITUNG: $K = 0,20$, hoch-
signifikant).

Wir werden im folgenden noch zeigen: Ideologisch pro-
gressive Studenten lesen alle stärker die soz. Presse-
erzeugnisse und damit auch stärker das FORUM.

3.3. Einige Charakteristika des Forumlesers

3.3.1. Altersverteilung der Forumleser

Forum	bis 21 Jahre	22-25 Jahre	über 25 Jahre
Leser (Pos. 1+2)	75 %	21 %	4 %
Gelegentl.. Leser (Pos. 3)	69 %	28 %	3 %
Nichtleser (Pos. 4)	58 %	38 %	3 %

Die Tabelle macht deutlich, daß der gegenwärtig typische studentische Forumleser bis 21 Jahre alt ist (Pos. 1+2), 75 %, und daß mit steigendem Lebensalter das FORUM an Einfluß verliert. Der Prozentsatz der Leser im Altersbereich "über 21 Jahre" verringert sich stark (die Differenz ist hochsignifikant). Im Laufe des Studienganges sinkt der Leserkreis des FORUMs und hat für die über 25-jährigen Studenten fast keine Bedeutung mehr (3 - 4 % Leser; vgl. auch Tab. 1).

3.3.2. Soziale Herkunft

Der Vergleich der sozialen Herkunft der Befragten mit deren Angaben zur Leschäufigkeit des Forum ergab:

Soziale Herkunft	Arbeit.	Intell.	Angest.	Mitgl. v.LPG FGH	Selbst.	Sonst.
---------------------	---------	---------	---------	------------------------	---------	--------

Forumleser (Pos. 1+2)	44 %	21 %	19 %	11 %	4 %	1 %
Nichtleser (Pos. 4)	33 %	23 %	21 %	12 %	9 %	2 %

(ohne gelegentliche Leser (s. Pos. 3))

Fast jeder zweite Forumleser (Studenten) stammt aus der Arbeiterklasse (Pos. 1+2 = 44 %) oder der Gruppe Angestellte/Intelligenz (Pos. 1+2 : 21 + 19 % = 40 %). Mit anderen Worten: Von zehn Forumlesern kommen ca. vier aus der Arbeiterklasse und je zwei aus den Bereichen "Intelligenz" und "Angestellte".

3.3.3. Vorbildung

Prozent- angaben	EOS	BBS mit Abit.	Abend- ober- schule	ABP	Spezial ober- schule	Sonder reife	Summe
Forumleser	77	14	5	2	1	1	
Nichtleser	81	12	3	2	2	0	

(ohne gelegentliche Leser (Pos. 3))

Sowohl von den Lesern, als auch von den Nichtlesern haben acht von zehn eine abgeschlossene EOS-Ausbildung. In Verbindung mit der Altersverteilung (Punkt 2.1.1.) und den im Punkt 1.1.2. dargestellten Ergebnissen läßt sich vermuten: Das Forum spricht besonders die Schüler der erweiterten Oberschulen an und gleichzeitig liegen hier noch große Potenzen für eine gezielte Leserwerbung.

3.3.4. Mitgliedschaft in Massenorganisationen

Hinsichtlich der Mitgliedschaft in Massenorganisationen (wie FDJ, GST u.ä.) unterscheiden sich Forumleser nicht von denjenigen, die das Forum nicht lesen. Eine Ausnahme bildet die Deutsch-Sowjetische-Freundschaft (DSF). Hier gibt es einen hochsignifikanten Unterschied zwischen den Forumlesern (85 % DSF-Mitglieder) und den Nichtlesern (65 % DSF-Mitglieder). Dieses Ergebnis verweist auf eine unterschiedliche Qualität der Einstellung zur Sowjetunion. Daraus folgt: Wahrscheinlich wenden sich positiv eingestellte Studenten häufiger dem FORUM zu. Das FORUM unterstützt diese Haltung. Dieses Ergebnis wird durch das Resultat der in 2.2.3. folgenden Fragen erneut bestätigt.

3.3.5. Einstellung zur DDR

Ein Vergleich der Leser und Nichtleser des Forums hinsichtlich ihrer Einstellung zur DDR und der Beurteilung charakteristischer Eigenschaften unserer Republik ⁺⁾ erbrachte keine signifikante Differenzen. Beide Gruppen beurteilen die DDR positiv, wobei sich nur minimale Unterschiede zum Gesamtdurchschnitt der Befragten ergeben.

⁺⁾ Vorgegebene Merkmale: Förderung des Sports, Bildungswesen, Leistungsfähigkeit in der Wissenschaft, Förderung der Kultur, wirtschaftliche Leistungsfähigkeit, Recht der Bürger auf Mitregieren, Friedenspolitik, syst.u.planvolle gesell. Entwicklung, materielles Lebensniveau, Freundschaft zur Sowjetunion, Kampf gegen Revanchismus und Imperialismus usw.

Treten solche Abweichungen (Differenzgröße 1 bis 4 Prozent) auf, dann äußern sich Nichtleser geringfügig schlechter und weniger eindeutig als die Leser des FORUMs.

3.3.6. Haltung zur SED

Zur genaueren Analyse dieses Problems stellten wir unter anderem die Frage:

"Wie beurteilen Sie die Möglichkeit einer künftigen Mitgliedschaft in der SED?"

(Antwortvorgabe siehe Tabelle)

Tabelle: 6

	Gesamt:		1	2	3	4
	pos.	neg.	"bestimmt"	"denkbar"	"kaum vorst."	Ab-
	(1+2)	(3+4)				lehng.
Forumleser	62 %	38 %	18 %	44 %	24 %	14 %
(Pos. 1+2)	(2	: 1)				
Nichtleser	33 %	67 %	7 %	26 %	34 %	33 %
(Pos. 4)	(1	: 2)				

Eine positive Einstellung zur SED läßt den einzelnen die Möglichkeit einer Mitgliedschaft ernsthaft prüfen. Insofern kann die vorliegende Frage als ein Prüfstein für die Einstellung zur Partei der Arbeiterklasse gewertet werden.

Während sechs von zehn Forumlesern eine künftige SED-Mitgliedschaft als möglich betrachten (jeder 5. als sicher!), wird sie von zwei Dritteln der Nichtleser für sehr unwahrscheinlich gehalten. Dieser signifikante Unterschied macht darauf aufmerksam, daß das FORUM von politisch klar profilierten und auf die SED orientierten Jugendlichen bevorzugt wird, wobei die Zeitschrift diesen Prozeß fördert.

3.3.7. Parteimitgliedschaft und polit. Aktivität

Das im vorigen Punkt genannte Resultat läßt sich u.a. auch dadurch belegen, daß der Anteil der SED-Mitglieder innerhalb der Gruppe "Forumleser" das Fünffache der der "Nichtleser" beträgt:

Tabelle: 7

F o r u m	Parteimitgliedschaft:		
	S E D	Blockparteien	o h n e
Leser	42 %	0 %	58 %
Nichtleser	8 %	2 %	90 %
Differenz	34 %	2 %	32 %

Gleichzeitig sind Forumleser hochsignifikant politisch aktiver als die Nichtleser. Das drückt sich darin aus, daß jeder zweite Leser eine Funktion in einer Partei oder Massenorganisation ausübt (65 %), während nur jeder vierte Nichtleser Funktionär ist (27 %).

3.3.8. Beteiligung am Studentenwettstreit

Tabelle: 8

Forumlesen	Beteiligung am Wettstreit		
	ja	nein	Die Differenzen
1. regelmäßig	47 %	52 %	der Positionen
2. häufig	36 %	60 %	1 zu 2, 3, 4
3. manchmal	32 %	67 %	und "Leser" (Pos.
4. nie	27 %	71 %	1+2) zu 3 u. 4
			"Nichtleser"
			sind hoch-
			signifikant!

Die tabellierte Untersuchungsergebnisse weisen nach, daß die Häufigkeit des Forumlesens eindeutig (proportional) mit der Zunahme der Beteiligung am Studentenwettstreit korrespondiert.

Jeder zweite Forumleser nimmt am Studentenwettbewerb teil, aber nur jeder vierte Nicht-Forumleser. Hieraus folgt, das Forum hat es verstanden, den Wettbewerb anregend zu publizieren, beziehungsweise: Das Forum wird von den aktiven Studenten bevorzugt gelesen.

3.3.9. Mitarbeit in gesellschaftlichen Gremien

Studentische Forumleser betrachten die Mitarbeit in Gremien der Universität, der Sektionen u.ä. Einrichtungen als förderlich für ihr Studium.

Tabelle: 9

Forum:	Einschätzung der Mitarbeit in Gremien für das Studium:	
	"förderlich"	"nicht förderlich"
Forumleser (Pos. 1+2)	55 %	4 %
Nichtleser (Pos. 4)	39 %	4 %
Differenz	16 % <u>signifikant</u>	0 %

Die obengenannte These wird durch die Untersuchungsergebnisse bestätigt. Über die Hälfte der Forumleser betrachtet die Mitwirkung in gesellschaftlichen Gremien als studienfördernd, dagegen teilen nur ein Drittel der Nichtleser diese Auffassung mit ihnen (Leser: 55 %, Nichtleser: 39 %).

3.3.10. Weltanschauliche Grundposition

Beim Vergleich Forumleser/Nicht-Forumleser hinsichtlich ihrer weltanschaulichen Grundposition läßt sich feststellen: Studenten, die angeben, Überzeugte Atheisten zu sein, lesen das Forum häufiger als die Studenten, die diese Angaben verneinen.

3.4. Probleme der Information

(am Beispiel zweier aktueller Fragen)

3.4.1. Hochschulreform (Informationsgrad)

Wir wollen den Informationsgrad der Forumleser (bzw. Nichtleser) an einem zur Zeit der Untersuchung hochaktuellem Problem - der 3. Hochschulreform - analysieren. Damit das Ergebnis des anzustellenden Vergleiches Leser/Nichtleser plastischer hervortritt, wollen wir auch das Gesamtergebnis der Untersuchung mit einbeziehen.

Wir hatten die Frage gestellt:

"Betrachten Sie sich über die Hauptprobleme der Hochschulreform als gut informiert?"

1. ja
2. teils-teils
3. nein

Tabelle: 10

	1.	2.	3.
Antwortvorgaben:	"ja"	"teils/teils"	"nein"
Gesamtergebnis	30 %	63 %	7 %
Forumleser (Pos. 1+2)	45 %	50 %	5 %
Nichtleser (Pos. 4)	25 %	66 %	9 %

Aus der Tabelle geht hervor, daß Forumleser sich als hochsignifikant besser informiert betrachten (Differenz Leser/Nichtleser: 20 %), als das bei den Nichtlesern der Fall ist. Oder mit anderen Worten: Jeder zweite Forumleser bejahte unsere oben gestellte Frage, während es bei den Nichtlesern nur jeder vierte ist. Auch die Differenz zur Gesamtpopulation ist hochsignifikant (30 % zu 45 %!).

3.4.2. Informationsgrad und Informationsbedürfnis

- am Beispiel der sowjetischen und amerikanischen Weltraumforschung dargestellt

Hierzu stellten wir die Frage:

"Presse, Funk und Fernsehen der DDR informieren über einen sowjetischen (analoge Ergänzungsfrage: amerikanischen) Raumfahrterfolg im allgemeinen:"

1. zu wenig
2. im richtigen Maße
3. zu viel
4. das kann ich nicht beurteilen

Tabelle: 11a

Lesefrequenz des Forums:	Urteil über die gegebene Information (Antwortvorgaben o.g. Frage)					
	"zu wenig"		"im richtigen Maße"		"zu viel"	
	SU	USA	SU	USA	SU	USA
1. regelmäßig	3 %	71 %	69 %	28 %	27 %	0 %
2. häufig	2 %	76 %	71 %	21 %	23 %	0 %
3. manchmal	6 %	80 %	53 %	16 %	34 %	0 %
4. nie	5 %	90 %	41 %	7 %	49 %	0 %

Tabelle: 11b

Urteil Lesefrequenz	"zu wenig"		"im richtigen Maße"		"zu viel"	
	SU	USA	SU	USA	SU	USA
Gesamtergebnis der Untersuchung.	5 %	83 %	50 %	13 %	39 %	0 %
Leser (Pos. 1+2)	3 %	74 %	70 %	25 %	25 %	0 %
Nichtleser	5 %	90 %	41 %	7 %	49 %	0 %

Genau die Hälfte der befragten Studenten (Gesamtergebnis !) äußern die Ansicht, daß Presse, Rundfunk und Fernsehen der DDR über einen sowjetischen Raumfahrterfolg in richtigem Maße berichteten. Einem Drittel erscheint die Berichterstat-

tung zu umfangreich (39 %) und 5 % möchten mehr wissen. Pauschal gesehen ergibt sich: Die Hälfte der Studenten ist mit unserer Informationspolitik einverstanden, die andere Hälfte nicht, wobei signifikant ein "zu viel" bemängelt wird.

Drei Viertel der Forumleser (74 %) äußern sich zufriedener mit unserer Informationspolitik als die Nichtleser (41 %). Damit urteilen die Forumleser gleichzeitig auch positiver als die Gesamtpopulation. Hier zeigt sich gleichzeitig eine Auswirkung der im Vorangegangenen festgestellten höheren politisch-ideologischen Profilierung der Forumleser gegenüber den Nichtlesern.

Vergleichen wir die Urteile über unsere Berichterstattung zu sowjetischen Raumfahrt-erfolgen mit denen über die USA-Raumfahrt, so zeigen sich zwar Forumleser zufriedener als die beiden Vergleichsgruppen (Gesamtpopulation, Nichtleser), aber insgesamt ist die Situation eindeutig: Nur 13 % der Befragten (oder ein Viertel der Forumleser, 25 %) sind mit unserer Informationspolitik bei einem USA-Raumfahrt-erfolg einverstanden.

Die große Mehrheit

- 74 % der Forumleser,
- 83 % aller Befragten und
- 90 % der Nicht-Forumleser -

hält den Umfang der Berichterstattung für zu gering und möchte offensichtlich über die USA-Weltraumforschung mehr aus unseren Zeitungen und Sendern (!) wissen.

Dieses Ergebnis läßt die Gefahr vermuten, daß die Massenmedien des Gegners mit einem großen studentischen Publikum in der DDR rechnen können, wenn sie umfangreicher über die USA-Weltraumforschung berichten.

Hieraus ergibt sich implizit die Notwendigkeit einer aktuelleren (vorsichtig und sorgfältig abgewogenen!) Information in bestimmten Interessenbereichen unserer Jugend, um den gegnerischen Einflüssen auch von dieser Seite stärker entgegenzuwirken.

3.5. Folgerungen

Das FORUM besitzt unter den Studenten nur eine geringe Bedeutung bzw. Wirksamkeit. Wenn man berücksichtigt, daß diese Zeitung für die Jugend, speziell für die junge Intelligenz, geschaffen wurde, kann dieses Ergebnis in keiner Weise befriedigen.

Bei allen Bemühungen des FORUMs um einen guten Inhalt; in der bisherigen Form kommt die Zeitung bei den Studenten einfach nicht an. Neu- Immatrikulierte, die sich zunächst etwas vom FORUM erhoffen, bestellen offensichtlich die Zeitung bald wieder ab. Eine Zeitschrift in Zeitungsaufmachung entspricht nicht mehr den gewachsenen Anforderungen.

Als Ausweg könnten drei Varianten in Frage kommen:

1. Umgestaltung des FORUM in eine Wochenzeitung mit echtem Zeitungscharakter (kurze Beiträge, andere Illustrationen etc.).
2. Umgestaltung des FORUM in eine niveauvolle Zeitschrift (etwa von der Art der URANIA).

Umgestaltung in eine Illustrierte.

Wenn man auch davon ausgehen muß, daß Studenten viele Presseorgane der DDR reppieren, so sollte doch erneut strategisch entschieden werden, welche Organe besonders unter den Studenten wirken sollten (MD? SED-Bezirkszeitung? Junge Welt? Forum? etc.). Entsprechende Führungsentscheidungen könnten unter Umständen zu einem veränderten Profil bestimmter Organe führen.